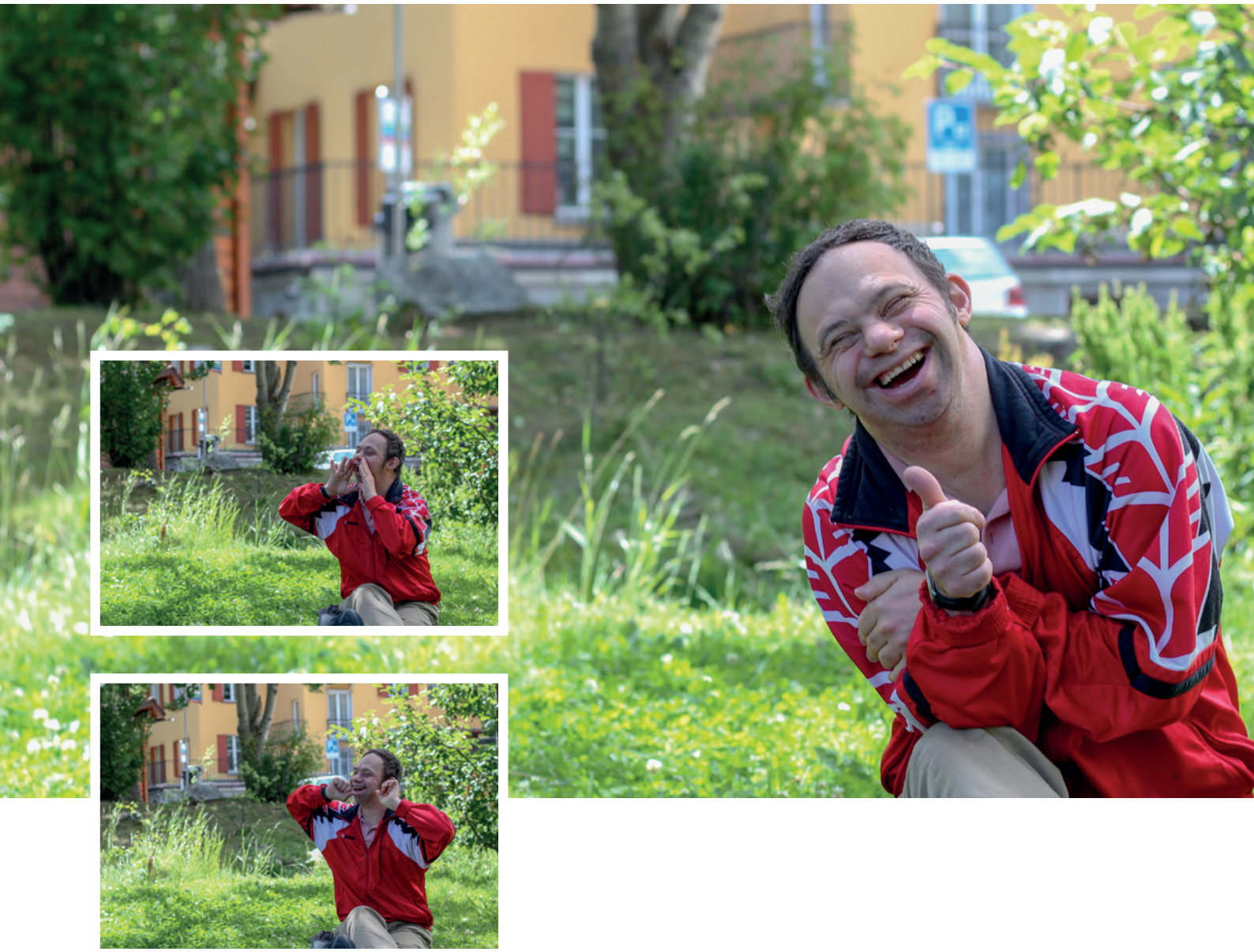
insieme Ostschweiz



insieme ostschweiz

JAHRESBERICHT 2018

EDITORIAL

«Wege enstehen dadurch, dass man sie geht.»

Liebe Leserinnen und Leser

Veränderung... ein grosses Wort. Ein Wort, welches uns allen zuerst Angst machen kann, jedoch auch ein Wort, welches beim zweiten Blick oft viele Chancen und neue Türen bereithält.

Durch die Freizeitgruppen und Ferienkurse schafft **insieme** Ostschweiz auch eine Veränderung. Eine Veränderung im Alltag all derer, die ihren Alltag mit einer Beeinträchtigung bestreiten. Ihnen können wir so eine spannende Abwechslung zum Alltag bieten.

Wir von **insieme** Ostschweiz sind bemüht uns ständig zu verändern, um Hürden in der Zukunft zu meistern. Dieses Jahr haben wir viel versucht, um den Betrieb von **insieme** Ostschweiz aufrecht zu halten. Viele neue Ideen von unterschiedlichen Personen haben wir im Jahr 2018 erhalten und diese umgesetzt.

Genau mit solcher Unterstützung können wir **insieme** Ostschweiz weiterhin in die Zukunft bringen und noch bessere Dienstleistungen anbieten. Hierbei möchten wir uns bei den unzähligen Unterstützern wie z.B. Spender, Lagerleitungen, Betreuer, Zivilschutz und allen weiteren Personen danken.

Spannend ist auch die Entwicklung der Betreuer, welche vom Zivilschutz sind! Letztes Jahr konnten wir wieder drei aus dem Zivilschutz gewinnen, welche Lager leiteten. Zusätzlich waren rund 35 Zivilschützer bei unterschiedlichen Lagern im Einsatz. Hierbei haben ein paar aus dem Zivilschutz sich nach den Lagern neu orientiert und sich bei unterschiedlichen Institutionen beworben.

Es freut uns sehr, dass wir mit unseren Lagern auch bei anderen Personen grosse persönliche Veränderungen fördern können.

Mit **insieme** Ostschweiz in die Zukunft! Wir freuen uns, die nächsten Jahre mit der Unterstützung von unterschiedlichen Personen zu bestreiten.

insieme Ostschweiz

INHALT

Editorial 3
Bericht des Präsidenten 4
Leistungsbericht 5
Anlässe / Ausflüge Regionalgruppen 6
Jahreskurse / Freizeitgruppe 7
Blockkurse / Ferienkurse 12
Informationstätigkeit / Kommunikation / Mittelbeschaffung 17
Bilanz 19
Betriebsrechnung 20
Spenden, Dank 21
Mission / Organe von insieme Ostschweiz 22

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Heraklit

Diese Aussage des griechischen Philosophen gilt uneingeschränkt für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 von insieme Ostschweiz; war es doch geprägt von einigen markanten personellen Wechseln.

Nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit für insieme Ostschweiz verliess uns unsere Sekretariatsleitung Rosmarie Unold Ende April 2018, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Mit grossem Engagement und viel Herzblut hat Rosmarie Unold unsere Organisation während diesen Jahren begleitet und mitgeprägt. Dafür und für die immer von grossem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit danken wir Rosmarie Unold auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass Claudia Lamminger, die seit nun bald 10 Jahren für die Organisation und Administration der Ferienkurse und der Aktivitäten unserer Freizeitgruppen verantwortlich ist, die Leitung des Sekretariats übernommen hat. Seit dem 1. Mai 2018 steht ihr Petra Birchmeier für den Bereich Finanzwesen zur Seite. Der Vorstand wünscht Claudia und Petra, die sich beide in ihren neuen bzw. zusätzlichen Aufgabenbereichen gut eingearbeitet haben, weiterhin viel Freude und Bestätigung in ihren Tätigkeiten.

Zusammen mit Marta Odermatt hat Petra Birchmeier zusätzlich die Leitung für die Betreuung der Regionalgruppe beider Appenzell übernommen, wofür wir ihr herzlich danken und viel Glück wünschen. Marta Odermatt hat sich zudem bereit erklärt, zusammen mit Theres Durrer, als Delegierte für die Regionalgruppe beider Appenzell mitzuwirken. Auch ihr ein grosses Dankeschön.

Mit grossem Bedauern mussten wir von Bettina Kern, Delegierte der Regionalgruppe St.Gallen und Leiterin der Freizeitgruppe Samschtigfäger den Rücktritt entgegennehmen. Wir danken ihr für ihr Engagement in all den Jahren und wünschen ihr alles Gute. Johanna Mehmel, die im Herbst zu uns gestossen ist, hat an ihrer Stelle die Leitung der Samschtigfäger übernommen. Wir wünschen Johanna viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Nach diesen ausführlichen personellen Neuigkeiten kommen wir gerne zu den weiteren Aktivitäten des Jahres 2018.

Ein Highlight dieses Jahr war sicher unsere Teilnahme an der Ferienmesse «Grenzenlos» im Januar. An diesen drei Tagen durften wir zahlreiche Besucher an unserem Stand begrüssen. Unterstützt wurden wir von den MitarbeiterInnen des Sekretariats und den Vorstandsmitgliedern wie auch von den insieme Vereinen Rorschach, Rheintal und Thurgau. Viele wertvolle Kontakte konnten gepflegt werden. Wir von insieme Ostschweiz konnten unser vielfältiges Angebot einem breiten Publikum präsentieren.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen für ihren grossartigen Einsatz während diesen drei Tagen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir immer genügend Betreuer für all unsere Ferienangebote rekrutieren können. Dass wir es auch dieses Mal wieder realisieren konnten, dafür gebührt unserem Sekretariatsteam, vor allem Claudia Lamminger, ein riesiges Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Auch den Mitgliedern unserer Freizeit- und Regionalgruppen konnten wir erneut ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bieten.

Allen hierfür Verantwortlichen im Sekretariat und in den angeschlossenen Vereinen Rheintal, Rorschach und Thurgau gebührt ein grosses Lob und Dankeschön für ihren Einsatz.

Nicht unerwähnt lassen wollen wir die wertvolle Mitarbeit unserer Delegierten und Vorstandsmitglieder. An vier Vorstandssitzungen, zwei Delegiertenversammlungen und an der Klausurtagung Anfang November wurden aktuelle und künftige Probleme und Zielsetzungen diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Zusätzlich bringen wir uns, wie bis anhin, in die Arbeitsgruppen des Amtes für Soziales, den Kanton St. Gallen, der IGOB und im Vorstand des Verein OSAB ein.

Für die zahlreichen Spenden und Zuwendungen, die wir wiederum entgegennehmen durften, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

Sie helfen uns ganz wesentlich unseren Betreuten ein so vielfältiges Angebot bieten zu können. Wir sind auch in Zukunft sehr darauf angewiesen und danken jetzt schon für diese uneigennützige Unterstützung.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei allen Kollegen des Vorstands, den MitarbeiterInnen im Sekretariat, den LeiterInnen der Ferienkurse mit ihren Teams und dem ganzen Team von insieme Schweiz für die tolle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit allen.

Herzlichst

Bernhard Lippuner
Präsident

REGIONALGRUPPE ST. GALLEN

«Räuber Hotzenplotz…»

Januar: Theaterstück Räuber Hotzenplotz
Im vollen besetzten Theater haben wir unsere Plätze gefunden. Im Hintergrund der Bühne ertönt das Lied «Hänschen Klein» gespielt von der Gruppe Marius und der Jagdkapelle. Das Bühnenbild stellt ein Häuschen umrundet von einem Gartenzaun mitten im Wald dar. Draussen sitzen die beiden Buben und ihre Grossmutter, sie plaudern über Gott und die Welt. Plötzlich ertönt ein Schrei, die Kaffeemühle der Grossmutter wurde gestohlen. Schnell ist ein Verdächtiger gefunden, ein Plan wird ausgeheckt, um den Räuber zu stellen. Doch die beiden Buben werden vom Räuber Hotzenplotz gefasst und in der Räuberhöhle gefangen gehalten. Der eine Junge wird dem bösen Zauberer als Hilfsjunge übergeben, der andere muss bei Räuber Hotzenplotz bleiben. Immer wieder hecken sie Pläne aus und durch gutes Zusammenspiel der Darsteller kommen sie schliesslich frei, am Schluss ist Räuber Hotzenplotz gefasst, der böse Zauberer ist nicht mehr da und die gute Fee, welche vom bösen Zauberer gefangen gehalten wurde, ist wieder frei. Ende gut alles gut!

Mai: Botanischer Garten
Bei schönstem Frühlingswetter treffen wir uns im Osten der Stadt St. Gallen. Überall blüht, zirpt und zwitschert es. Mit den Betreuerinnen wurden ein Zeitpunkt und ein schattiger Besammlungsplatz vereinbart, voller Vorfreude wurde das Zvieri von den Teilnehmern erwartet. Doch zuerst beginnen wir mit einen Rundgang durch den Park. In einer Gruppe klärt uns ein Teilnehmer über die Namen und die Pflege der Pflanzen auf. Stolz erklärt er uns, dass er sich auskenne, da er beim Gartenbau in seinem Wohnheim arbeitet. Gespannt hören wir ihm zu und stellen unserem Führer fragen. In der Sonderausstellungshalle bestaunen wir die filigrane Handarbeit der Künstlerin, welche mit Garn Blumen oder Köstlichkeiten wie Kuchen und Wurst herstellt - das macht Hunger…

Wie vereinbart treffen sich die zwei Gruppen am schattigen Treffpunkt. Dort gibt es Kuchen und Getränke und als alle satt waren, verabschieden wir uns von der einen Gruppe, die andere führt die Erkundungstour durch den Park fort. Fotos werden geschossen, an den Pflanzen gerochen oder einfach nur die Stille und das schöne Wetter genossen. Die Zeit verfliegt rasch und so verabschieden wir uns bald voneinander.

Juni: Regionalversammlung
Die Regionalversammlung ist leider wegen mangelnder Anmeldungen ausgefallen. Schade!

September: Minigolf
Beim Sofa vor dem Fairplay Bereich fand man sich ein. Hie und da ein bekanntes Gesicht. Pünktlich begaben wir uns zu der Minigolfanlage im oberen Stock. Die Teilnehmer teilten sich auf die verschieden Bahnen auf. Immer drei-vier spielten gegeneinander, nach einer Stunde gab es erfrischende Getränke. Hochkon-

zentriert spielte man anschliessend weiter. Freudig teilten wir uns mit, wenn der Ball in einem Schlag in das Loch fiel. Als alle fertig gespielt und alle Bahnen ausprobiert wurden, gab es feine selbstgebackene Muffins von Kristian. Gierig stürzten wir uns auf die Muffins und Getränke, alles wurde verputzt. Das Spielen machte sehr hungrig. Noch eine Weile feuerten wir die neue Gruppe an und bald merkten wir, dass sie genau so viel Mühe bei den Bahnen bekundeten wie wir. Mit leichter Schadenfreude darüber machten wir uns auf den Heimweg.

«Das ist, das perfekte Weihnachtsgeschenk…»

November: Adventsanlass
Langsam trudelten bei fast schon Herbsttemperaturen die erwartungsfreudigen Teilnehmer im Kirchgemeindehaus in Abtwil ein. Adventlich wurden die Tische dekoriert, doch alles nützte nichts. Das schöne Wetter brachte so gar keine Advents Stimmung . Doch lang konnte nicht überlegt werden, direkt wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen geteilt, die einen begannen bei Kristian, die anderen bei Bettina.

Kristian backt mit den Teilnehmern Grittibänze, von einer Teilnehmerin ertönt, «ich habe das noch nie gemacht, ich muss so alt werden, damit ich das noch erlebe, das werde ich meinen Ur-Enkel erzählen», lachend nehmen wir die Aussage zur Kenntnis. Die riesigen Grittbänze werden nach und nach gebacken und anschliessend bestaunt.

Bei Bettina werden eigene Schneekugeln hergestellt. Bald merken die Teilnehmer, dass dies gar nicht so einfach ist. Die Figuren dürfen nicht zu weit am Rand geklebt werden, sonst läuft das Wasser aus, es wird geklebt, geprobt und die Figuren wieder verschoben, bis die Schneekugel perfekt und dicht ist. Sobald die Schneekugel dekoriert und mit allem befüllt ist tönt es von überall: «das ist das perfekte Weihnachtsgeschenk für die Mutter oder Bekannte». Nach diesen anstrengenden Aktivitäten gab es einen Zvieri. Zum Schluss las uns Bettina eine Geschichte über den Sinn von Weihnachten vor, die schönen Bilder der Geschichte wurden bestaunt, da es viel zu entdecken gab. Gestärkt und voller Vorfreude entliessen uns die beiden.

Bettina Eicher
Vorstandsmitglied

REGIONALGRUPPE BEIDER APPENZELL

Februar: Gottesdienst
Am 11. März haben wir uns zum ökumenischen Gottesdienst im Bühler getroffen. Dieser wurde durch Paula Räss und Agnes Fässler gestaltet. Ein herzliches Dankeschön dafür. Danach konnten wir das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus Bühler geniessen.

März: Spaghetti-Plausch
Schlag auf Schlag ging es am 13.März weiter mit dem Spaghetti-Plausch im Messmerhaus Appenzell, organisiert durch Claudia Ulmann.

Es gab Salat, fünf verschiedenen Saucen und zum Abschluss ein feines Tiramisu. «fein war's»

Alle freuen sich bereits wieder auf das nächste Treffen.

Mai: Gemeinsamer Familien-Brunch mit Regionalversammlung
Am 27. Mai fand unsere Versammlung der Regionalgruppe beider Appenzell im Gasthaus Hof in Appenzell statt. Wie jedes Jahr war das Buffet schön angerichtet mit verschiedenen Leckereien. (Brot, Zopf, Käse, Fleisch, Rösti, Birchermüsli, Joghurt)

Nach dem gemeinsamen Brunch eröffnete Bernhard Lippuner die Regionalversammlung, an welcher wir über Neues von **insieme** Ostschweiz und **insieme** Schweiz informiert wurden.

Oktober: Gemütlicher Kegel- und Jassabend
Zum jährlichen Kegel- und Jass-Abend trafen wir uns am 23. Oktober im Gasthaus Hof in Appenzell. Wir waren eine gemischte Gruppe, die einen verweilten sich bei der Kegelbahn und die anderen jassten oder spielten «Tschau Sepp». Alle gingen glücklich und zufrieden nach Hause.

Dezember: Adventshöck
Am 4. Dezember organisierten Petra Birchmeier und Marta Odermatt ganz spontan den Adventshöck im Messmerhaus Appenzell.

Es wurden Grittibänze gebacken, Weihnachtslieder gesungen, gelacht und getanzt.

Anschliessend gab es für jeden Nüssli, Mandarinli und Schöggeli. Der Abend verging sehr schnell und das Highlight war das ungeplante Zusammentreffen mit dem Samichlaus.

Dies sorgte für strahlende Gesichter.

Petra Birchmeier
Marta Odermatt

FREIZEITGRUPPE APPENZELL

Wie immer im Januar trafen wir uns im Kollegium zu einem spannenden Film mit verschiedenen Themen.

Alle Behinderten waren sehr aufmerksam, und verfolgten die spannenden Abläufe. Zum Abschluss gab's natürlich Kaffee und Kuchen.

Im März trafen wir uns im Messmerhaus zum Spielen, Basteln und singen. In diesem Jahr wurden Hühner gebastelt für Ostern. Mit gar nicht viel Aufwand sind herzige Hühner entstanden. Das «Zvieri» durfte natürlich auch nicht fehlen und so gingen wir alle zufrieden nach Hause.

Im April haben wir einen lustigen Nachmittag im Messmerhaus verbracht. Mit verschiedenen Spielen, Quizfragen und der bewärten Begleitung von Paula Räss gingen die Stunden so schnell vorbei. Mit Kaffee und Kuchen rundeten wir den Nachmittag ab.

Im Mai war der Pfingstbrunch im Restaurant Schäfli, Steinegg angesagt. Bei schönstem Wetter spazierten einige hin, und genossen einen feinen «z'morgä» mit vielen feinen Sachen.

Den Rückweg machten auch wieder einige zu Fuss und die anderen fuhren im Auto.

Im Juni gings mit einer Kutschenfahrt nach Eggerstanden zum Seilzieh-Anlass. Mit Spannung wurden die Geschehnisse verfolgt, sie hätten am liebsten selbst mitgemacht. Mit vielen schönen Momenten ging auch dieser Nachmittag zu Ende.

Dann war Ferienzeit angesagt. So trafen wir uns erst im September zu unseren beliebten Treffen im Mesmerhaus. Mit «Märlie» Erzählungen, Puzzles machen und verschiedenen Spielen war der Nachmittag ausgefüllt. Beim «Zvieriessen» wurden viele Ferienerlebnisse erzählt.

Im Oktober durften wir einen lustigen Tanznachmittag geniessen. Mit Begeisterung wurde getanzt, geschunkelt, gesungen und gelacht. Man konnte richtige Tanztalente beobachten. Mit so viel schwungvoller Musik von Leo, durfte auch die Polonaise nicht fehlen. Da fiel einigen das Heimgehen schwer.

Im November verbrachten wir den Nachmittag auf der Steig. Beim Sterne basteln in verschiedenen Formen und Farben entstanden richtige Kunstwerke. Das ergab dann die Dekoration für den «Apfelchüechlistand».

Am «Christchindlimarkt» hatten wir natürlich wieder einen «Apfelchüechlistand», durch den feinen Duft lockten wir die Leute richtig an. An der Kasse durften die Behinderten natürlich auch nicht fehlen und sie konnten viel Sympathie entgegen nehmen.

So ging auch dieses Jahr zu Ende, das viele interessante Momente gebracht hat.

Nun schauen wir was das nächste Jahr bringen wird und ich wieder greifen muss zum Stift ?

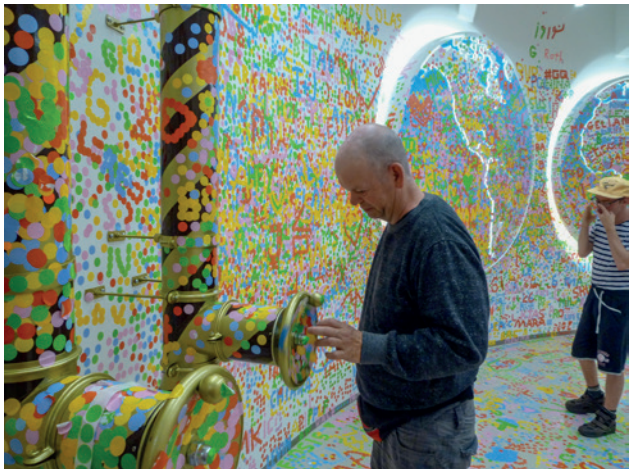
Anny Manser

FREIZEITGRUPPE SAMSCHTIGFÄGER

Januar
Vor dem Stadttheater St. Gallen versammeln sich die Samstigfäger, ein letztes Mal mit den Betreuern Vreni, Lotti und Adeline, neu kommen Andrea, Samirah, Rosa, Sibylle und Kristian hinzu. Beim Spaziergang in Richtung Figurentheater lernen wir uns besser kennen. Dieses Jahr wird das Stück «Das kleines hässliches Entlein» aufgeführt. Die Teilnehmer rufen mit, wenn die anderen Entlein das Kleine als hässlich bezeichnen. Nach einer langen und beschwerlichen Reise verwandelt sich das kleine hässliche Entlein in einen wunderschönen Schwan. Wir spazieren zum Theater zurück und geniessen im Restaurant Concerto Kaffee und Kuchen. Zum Schluss verabschieden wir uns von Vreni, Lotti und Adeline.

Februar
Mit dem Zug reisen die St. Galler nach Degersheim an den Fastnachtsumzug. Zwei Teilnehmer erkennen wir fast nicht wieder als sie verkleidet am Bahnhof in St.Gallen ankommen. In Degersheim angekommen werden uns im Wohnheim Waldegg feine Berliner und Schenkeli serviert. Nach diesem köstlichen Nachmittags Imbiss, geht es an den Fastnachtsumzug. Versch. Themen werden als Sujet aufgegriffen. Doch viel interessanter waren die Verkleidungen der Zuschauer. So war einer als Skirennfahrer verkleidet. Nachdem wir alles bestaunt haben, geht jeder in seine Richtung davon. Noch im Thurbo von Degersheim nach St.Gallen schwärmen die Teilnehmer von dem erlebnisreichen Nachmittag.

März
Mmmh, heute gehen wir ins Ostschweizer Schokoladenparadies in Flawil. Kaum aus dem Bus gestiegen, geht die Fragerei los. Können wir Schoggi probieren? Zuerst gibt es einen Film über die Suche nach dem Glück in der Schokolade. Nach diesem kurzen Einblick in die Produktion und die Geschichte, sowie der Beantwortung von Fragen, geht es mit dem Rundgang los. So gehen wir von Station zu Station, bis zum Glücksraum. Hier finden wir verschiedene Glücksbringer, welche wir alle ausprobieren. Betti findet das Glückspasswort heraus, so leuchtet und blinkt der ganze Raum. Später verteilt Kristian Glückspunkte und klebt mit Hilfe von Marco einen an den Lautsprecher an der Decke, alle Anwesenden lachten. An einer Station probieren wir die neuesten Schokoladenkreationen. Nach dem Rundgang geniessen wir eine feine Trinkschokolade. Zum Abschluss spazieren wir einmal um die Fabrik und bestaunen das grosse Areal.



«... die Suche nach dem Glück in der Schokolade ...»

April
Bei wunderschönem Wetter trafen wir uns in Engelburg vor der Mehrzweckhalle. Nach etlichen Telefonaten hatten wir endlich einen Schlüssel organisiert.So stellten wir gemeinsam den Parcours auf. Ballspiele, Federball, Geschicklichkeitsspiele und anderes durfte ausprobiert werden. Wir konnten uns richtig auspowern. So räumten wir bald darauf die Turnhalle auf und zogen uns wieder um. Wir spazierten gemeinsam zum Freihof wo uns die Wirtin Cornelia herzlich in Empfang nahm. Wir sassen am langen Tisch und genossen die feinen Nussgipfel und natürlich ein erfrischendes Getränk. Müde und zufrieden wurden alle abgeholt.

Mai
Nach einem anfänglich chaotischen Start, erreichten Samirah, Marco, Bettina und die fünf Teilnehmer auf einer schönen Fahrt durchs Toggenburg Wildhaus. Dort erwartete uns bereits Hedi mit einem feinen Z'mittag. Wir bezogen unsere Zimmer und richteten uns dort gemütlich ein. Am Nachmittag spazierten wir zu den Thurbachfällen, eine Betreuerin und ein Teilnehmer machten es sich dabei im Restaurant gemütlich. Bald kamen auch die durchnässten weiteren Teilnehmer hinzu. Am Abend spielten wir Karten oder machten es uns vor dem TV gemütlich. Am Sonntagmorgen hiess es früh aufstehen, denn der Pfingstgottesdienst fand diesmal nicht in Wildhaus sondern in Alt St. Johann statt. Wie jedes Jahr erkannte uns der Pfarrer sofort wieder. Nach der Besichtigung der Kulisse vom Klangfestival ging es nach Hause, wo der Z'mittag schon bereit stand. Am Nachmittag hatte das Wetter wieder umgeschlagen, so spazierten wir zu dem einzig offenen Restaurant. Dort genossen wir ein feines Dessert. Am Montag fuhren wir über die Wasserfluh auf die Schwägalp. Entlang des Laternliwegs fanden wir einen schönen Platz wo wir unseren selbstgemachten Hörnlisalat essen konnten. Anschliessend spazierten einige weiter oder gingen zurück zum Hotel Schwägalp. Dort fanden wir uns zum gemeinsamen Abschluss bei Kaffee und Kuchen ein.

«... schö isches gsi üses Pfingstlager.»

Juni
Wir haben uns in St. Gallen getroffen und fuhren mit dem Zug nach Rorschach. Dort spazierten wir an der wunderschönen Seepromenade entlang. Als es uns zu heiss wurde, wurde es Zeit für ein Glace mit einem erfrischendem Getränk. Nach der Erholungspause im Schatten waren wir wieder gestärkt und traten die Heimreise an.

August
In Abtwil trafen wir uns zum alljährlichen Sommerfest. Auch diesmal standen Spiel und Spass an erster Stelle. So malten wir Mandalas oder setzten Puzzle zusammen, wiederum andere zeigten ihr Können beim Boccia spielen. In der heissen Nachmittagssonne gab es viel zu trinken. Nach einer Weile setzten wir uns in den Schatten wo es Kaffee und Kuchen gab.

September
Vor der alten Turnhalle in Engelburg trafen wir uns, anschliessend spazierten wir gemeinsam zum Entenweiher und fütterten dort die Enten. Nach dem füttern der Enten, stiegen wir den steilen Weg in die ref. Kirche hinauf. Dort backten wir süsse Zöpfe. Werner erklärte uns wie wir die schönsten Zöpfe backen können. Nach diesem anstrengenden Teil gönnten wir uns den Kaffee und den selbstgebackenen Zopf, mmh… fein. Bald ging der schöne und anstrengende Nachmittag zu Ende.

Oktober
An diesem wundervollen Herbsttag haben wir alle gemeinsam das neue Museum der Mosterei Möhl besucht. Wir trafen uns an diesem sonnigen Tag um gemeinsam mit dem Bus nach Arbon zu fahren. Nachdem alle ein Plätzchen im Bus gefunden hatten, ging die Fahrt auch schon los. Gut gelaunt und ausgelassen bewältigten wir die wenigen Schritte von der Bushaltestelle und kamen beim Museum an. Hier gab es viele einzelne Dinge zu entdecken. Wie die einzelnen Produktionsschritte und die grossen Destillierbehälter. Anhand von Videos und versteckten Bildern konnten wir die Geschichte der Mosterei Möhl entdecken. Da das Wetter uns an diesem Tag nicht im Stich liess, genossen wir einen Saft vom Fass (alkoholfrei) direkt aus den Leitungen der Mosterei. Zum Ende ging es zurück zum Bus und an den Bahnhof St. Gallen. Gut gelaunt verabschiedeten wir uns bis zum nächsten Anlass.

November
Da das Wetter bereits etwas aufgefrischt hatte, trafen wir uns alle gemeinsam im Gemeindehaus in Abtwil. Um die kalte Jahreszeit etwas zu vertreiben haben wir uns einen kleinen Kinosaal gebaut und dort die Abenteuer einer Fuchsfamilie miterleben dürfen. Der Fuchs hat mit Hilfe seiner Freunde den umliegenden Bauern das Leben ganz schön schwer gemacht und gemeinsam räumten sie eine Speisekammer nach der anderen leer. Da dies nicht unbemerkt blieb hatte das Handeln des Fuchses Konsequenzen und seine gesamte Familie wurde von den Bauern verfolgt. Das Ende ging natürlich glücklich aus und wir genehmigten uns gemeinsam eine Tasse Kaffee mit Biberli. Ein kleiner Spaziergang lag zeitlich ebenfalls drin und so packten wir uns in unsere Mäntel und machten ein paar Schritte durchs Quartier.

Dezember
Heute erprobten wir mal was ganz anderes…. Wir teilten die Gruppe nach Interessen ein. So sang eine Gruppe Weihnachtslieder und die andere backten feine Guetzli. Freudig sangen die TeilnehmerInnen die Weihnachtslieder mit Josef, ein dafür extra engagierter Musiker.

Die Backgruppe stach eifrig mit den Förmli den Teig aus. So wurde Blech um Blech gefüllt. In der Hälfte des Nachmittags assen wir die selbstgebackenen Guetzli und tranken Tee. Anschliessend erzählte Betty uns eine schöne Geschichte von Schneeflöckchens grosser Reise.

Dieser wunderschöne Nachmittag stimmt uns richtig auf Weihnachten ein!

Bettina Eicher, Vorstandsmitglied
Johanna Mehmel

FREIZEITGRUPPE TAUBENSCHLAG

Im Jahr 2018 waren 10 Treffen im Taubenschlag angesagt. Die Gruppe zählt zurzeit 25 Mitglieder. Diese werden jeweils von 6 – 10 Personen betreut.

Im Januar treffen wir uns jeweils zum Fondue- oder Raclette Plausch im katholischen Kirchgemeindezentrum St. Konrad in Wittenbach. Dieses Jahr wurden wir von Martin mit einem feinen Raclette verwöhnt. In der Küche wurde er tatkräftig von seiner Schwester Cornelia unterstützt. Euch beiden ein herzliches Dankeschön.

Die Zeit zwischen dem Essen und dem Dessert (Caramelköpfli) vertrieben wir uns mit tanzen und singen.

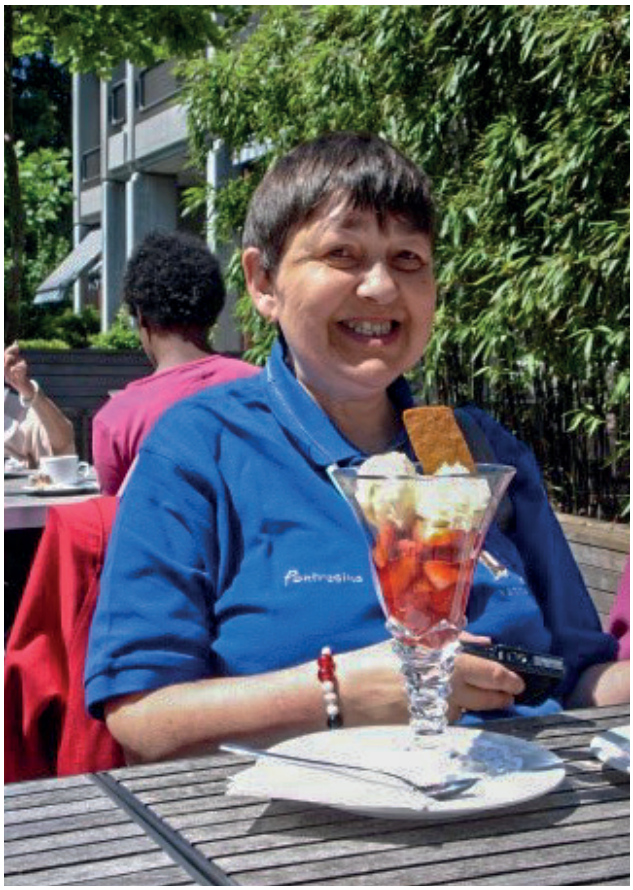
Im März war ein Filmnachmittag angesagt. Im Restaurant Erlenholz richteten wir unser eigenes Kino ein. Auf dem Programm standen Max und Moritz … mit ihren sieben Streichen. Wie im richtigen Kino gab es Popcorn und natürlich durfte auch der Zvieri nicht fehlen. Heisse Wienerli und zum Dessert ein feines Gätzi-Guetzli.

«Max und Moritz»

April, April, der macht doch was er will. An unserem Taubenschlagnachmittag jedoch nicht. Die Sonne schien vom Himmel und es war ein prächtiger, warmer Frühlingstag. Wir trafen uns bei der Busendstation Heiligkreuz. Eine Gruppe spazierte vom Heiligkreuz nach Wittenbach und die anderen fuhren mit dem Postauto nach Wittenbach und machten dort einen kleinen Spaziergang. Im Restaurant Krone trafen wir uns dann zum Zvieri. Chickenuggets und Pommes… mhh, war sehr fein.

Im Mai war wieder bummeln angesagt. Auch an diesem Nachmittag meinte es Petrus gut mit uns und liess die Sonne scheinen. Mit dem Postauto ging es bis nach Obersteinach resp. Horn. Auch heute hatten wir wieder zwei Gruppen. Die guten Läufer spazierten von Obersteinach nach Horn in Conny's Hafebeizli und die anderen spazierten dem See entlang zum Beizli. Bei Kaffee und Kuchen, (selbstgebackener Früchtekuchen) verging die Zeit wie im Fluge und schon hiess es wieder aufbrechen zum Postauto, welches uns nach St. Gallen brachte.

Im letzten Taubenschlag-Treff vor den Sommerferien ging es zuerst mal nicht Richtung See sondern mit dem Postauto nach Heiden. Wir spazierten zum Kurpark, wo man eine sensationelle Aussicht auf den Bodensee hat. Im Hotel Kurhaus genossen wir einen mega feinen Dessert. Frische Erdbeeren und Rahm.



Himmlisch. Mit dem Heidener Bähnli fuhren wir dann nach Rorschach (an den See) und anschliessend mit dem Zug wieder nach St. Gallen.

«… Erdbeeren und Rahm… Himmlisch …»

Sommerzeit-Grillzeit. Im August wurden wir wieder in der Dürrenmüli mit Grillwürsten verwöhnt.

Zuerst wurde jedoch noch etwas für die Fitness getan. Vom Bahnhof Wittenbach aus spazierten wir aus zwei Richtungen her in die Dürrenmüli. Ein etwas längerer und ein kürzerer Spaziergang.

Am 18. August durfte Elisabeth Meienberg ihren Geburtstag feiern. Sie lud uns daher zu einem feine Dessert und Kaffee ein. Vielen Dank Elisabeth.

Im Herbst kann man in den Zeitungen wieder Inserate von den «Metzgete» lesen. Und genau an so einer waren wir im September und zwar im Erlenholz. Da Blut- und Leberwürste nicht jedermanns Sache sind, freuten wir uns auf ein feines Schnitzel mit Pommes. Alle waren darüber hell begeistert.

Zum ersten Mal in diesem Jahr, wollte das Wetter nicht so wie wir es uns vorgestellt haben.

Wir trafen uns in St. Gallen und fuhren dann mit den Privatautos nach Jonschwil und von dort auf den Wildberg hinauf. Im Herbst heisst es ja…. und bunt sind schon die Wälder…. aber diese bunten Wälder konnte man heute nicht sehen, da es wie aus Kübeln regnete und alles verhangen war. Auch die schöne Aussicht im Wildberg auf die Berge konnten wir nicht geniessen. Schade. Dies wäre ein Grund, um noch einmal dorthin zu gehen. Aber nichts desto trotz, den feinen Zvieri , Eingeklemmte und Nussgipfel, liessen wir uns nicht nehmen.

Im November war ein Spiel-, Sing- und Tanznachmittag geplant. Da in der Sonnenhalde jedoch das Norovirus ausgebrochen war, durften die Bewohner das Heim nicht verlassen. Da die meisten unserer Mitglieder Bewohner der Sonnenhalde sind, mussten wir den Taubenschlag im November absagen.

Und nun ist das Jahr schon fast wieder vorbei. Alle Jahre wieder, treffen wir uns im Erlenholz zur Adventsfeier. Dieses Jahr mussten wir auf die drei üblichen Musikanten verzichten und daher begleitete uns Fritz mit der Handorgel beim Singen der Weihnachtslieder. Nach dem feinen Weihnachtsessen erfreute uns der Samichlaus mit seinem Besuch. Er wusste doch einiges von uns und freute sich, wenn jemand ein Sprüchli wusste oder ein Lied sang. Belohnt wurden wir mit einem Grittibänz.

Mit einer Weihnachtsgeschichte und Lieder singen waren wir nun richtig eingestimmt auf Weihnachten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Taubenschlag Mitgliedern bedanken, dass sie immer so zahlreich erscheinen. Ebenso ein ganz grosses Dankeschön an alle Betreuer vom Taubenschlag. Es ist schön, dass ich immer auf Euch zählen darf. Ich freue mich auf weitere schöne Nachmittage zusammen mit Euch und den Taubenschlag Mitgliedern.

Dorothea Rutishauser

«Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt…»

FERIENKURSE

«…Veränderungen prägten das Jahr 2018…»

Am 15. Oktober 2009 habe ich die Stelle als Sachbearbeiterin Ferienkurs angetreten. In dieser Zeit konnte ich sehr viele Erfahrungen bei **insieme** Ostschweiz sammeln und viel Neues erlernen. Nun darf ich seit dem 1. Mai 2018 die erworbenen Kompetenzen als Leitung des Sekretariats anwenden. Diese neue und sehr spannende Herausforderung bin ich mit viel Engagement und Elan angegangen!

Im Jahr 2018 haben wir erfolgreich 18 unterschiedliche Ferienkurse und das Pfingstlager durchgeführt. Zwei Lager wurden mangels Anmeldungen abgesagt. Die wenigen Anmeldungen für den Ferienkurs Teufen konnten wir alle umplatzieren.

Hiermit durften wir 246 TeilnehmerInnen an 231 Tagen (3308 Leistungstage) unvergessliche Momente und bleibende Erinnerungen schaffen.

Die vielseitige Palette an Kursthemen wie «Andere Länder – andere Sitten», «Wetten, dass … in Preda», «Sommer, Sonne, Sonnenschein», «Allegra! – Ferien im Engadin», «Gamplüt – für alli Lüt», «Mit Blick auf den Bodensee», «Das Toggenburger Ferienparadies», «Eine Stadt zum Verlieben und Verweilen», Wandern und Entspannen am Lago Maggiore», Bauernhof – leben und erleben» fanden begeisterte AnhängerInnen.

«…EIN HERZLICHES DANKE…»

In einige Ferienkurse durfte ich einen Einblick erhalten. Ich freue mich jedes Jahr erneut, wie gut die Zusammenarbeit mit den Lagerleitern, dem Zivilschutz, den Institutionen, den Angehörigen und den Vermietern der Lagerhäuser funktioniert.

Ich kann sagen, dass wir uns in all den Jahren ein grosses Netzwerk aufgebaut haben, welches, wie ich hoffe, noch lange weiter bestehen wird.

Jedoch käme kein Ferienkurs ohne LagerleiterInnen und BetreuerInnen zustande. Euch allen gebührt ein riesiges Danke. Ich bin überzeugt, mit Eurem Engagement meistern wir auch das 2019 und viele weitere tolle Jahre.

Claudia Lamminger
Leitung Sekretariat

Ferienkurs «Hallau SH»
Heute Morgen stehen wir alle frisch und munter auf. Wir haben wunderbar in unseren Betten geschlafen. Nach dem feinen Frühstück basteln wir auf unserem Sitzplatz an unserem Tagebuchständer. Nach einem kurzen Sportunterricht gibt es bereits Zmittag.

Wie meistens gehen wir nach dem Essen für die Mittagspause auf unser Zimmer. Am Nachmittag steigen wir in unsere Busse und fahren nach Neuhausen am Rheinfall. Dort angekommen nehmen wir das Zügli und fahren zum Rheinfall hinunter. Das macht Spass! Wir bestaunen die Sehenswürdigkeit, bevor wir im Souvenirshop ein Andenken kaufen.

Zufrieden geht es zurück ins Ferienhaus. Das Küchenteam serviert uns einen leckeren Z'nacht mit Nachtisch. Glücklich und erschöpft fallen wir ins Bett und freuen uns auf morgen.

Ferienkurs «Preda GR»
Wieder gab es Frühstück um 8.30 Uhr. Danach wurde die heutige grosse Überraschung verkündet: Es ging auf eine Baustellenführung vom neuen Albulatunnel!

Um 10.30 Uhr startete diese und gespannt lauschten wir unserem Führer, was er zu erzählen hatte. Die Kirchgänger hatten schon etwas von der Überraschung geahnt, da wir den Mann am Abend zuvor in der Kirche getroffen hatten – passiert halt in einer so kleinen Bergregion. Nichts desto trotz war die Führung extrem spannend und auch der anfängliche Regen konnte sie uns nicht vermiesen. Um 13.30 Uhr genossen wir den warmen Fleischkäse und die Kartoffeln und danach brauchten wir alle die teilweise bereits lang herbeigesehnte Mittagsruhe. Am Nachmittag hiess es Mandalas malen, Spiele spielen, Puzzeln und einfach geniessen!

Ferienkurs «Landschlacht TG»
Heute verspricht der blaue Himmel wieder einen schönen und heissen Tag. Das Wetter ist goldrichtig für eine schöne Schifffahrt. Nach dem Frühstück werden die Rucksäcke gepackt, es wird Sonnencrème eingeschmiert und schliesslich das Lunchpaket gefasst. Die Fussgänger müssen dann auch schon los zum Bahnhof Landschlacht und dann mit dem Zug eine Station nach Altnau. Die weniger guten Fussgänger werden mit dem Bus nach Altnau gefahren. Das Schiff , die Rhyspitz, ist ziemlich klein, aber es hat genug Platz für uns alle. Es geht los nach Güttingen und dann über den See nach Immenstaad. Dort suchen wir uns ein gemütliches Plätzchen für das Mittagessen. Schiff Ahoi…

«...einige Impressionen...»

Velowoche

Am Morgen stärkten wir uns bei einem ausgiebigen Sonntags-Brunch mit Zopf und Gipfeli. Mit dem Velo radelten wir bei brütiger Hitze nach Wittenbach in die Badi zum Abkühlen. Nach dem Baden, Plantschen und Wasserrutsche-Fahren gibt es Mittagessen. Zur Freude aller wurden wir grosszügigerweise von Christoph auf eine Portion Pommes-Frites eingeladen. Herzlichen Dank. Gegen Abend fuhren wir gemütlich zurück nach Winden. Schauten das WM Final und genossen das Abendessen. Natürlich spielten wir wieder UNO bis spät in die Nacht.

Wildhaus

Das schöne Wetter war zurück und meldete sich schon am Morgen früh mit roter Farbe über den Churfirsten an. Unser Plan bestand darin, das Mittagessen auf Gamplüt einzunehmen. Den Weg dorthin bewältigten acht Leute auf Schusters Rappen, der Rest mit der Gondelbahn. Das Mittagessen bestand aus Pommes, heissem Fleischkäse und einem Glace. Danach verweilten wir noch eine Stunde auf der schönen Hochebene auf 1350 Metern. Anschliessend ging es wieder hinunter ins Tal zu unserer Unterkunft. Den Rest des Tages verbrachten die Leute mit Karten schreiben, basteln und natürlich Beine hoch lagern.

Disentis

Am Montag fuhren wir mit dem Postauto auf den Lukmanierpass. Wir wanderten am Ufer des Stausees zu einem schön gelegenen Picknickplatz am Wasser. Ein Teil der Gruppe ging zurück zum Restaurant, während die Wandergruppe den Stausee umrundete. Zufrieden geht es zurück ins Ferienhaus. Das Küchenteam serviert uns einen leckeren Z'Nacht mit Nachtisch. Glücklich und erschöpft fallen wir ins Bett und freuen uns auf morgen.

Zofingen

Bei angenehmer Temperatur reisen wir fröhlich mit unseren Feriengästen von St.Gallen nach Zofingen. Dort angekommen werden wir vom Küchenteam mit einem feinem Mittagessen verwöhnt. Es gibt Käsetoast, Salat und zum Dessert Früchte. Jetzt kann es endlich losgehen mit Zimmer einrichten ...

Wir lassen den Abend gemütlich ausklingen mit Spiele spielen. Da Andreas kurz vor dem Lager Geburtstag hatte feierten wir noch ein wenig und lachten laut und herzlich. Mit einem anschliessenden «Guetnachtgruss» geht es ab in unsere Betten. Wir alle freuen uns auf die erste Nacht in der Jugendherberge.

Stabio

Die erste Lagernacht schliessen wir gemütlich ab und brunchen ab 10.00 Uhr. Es gibt Rührei, Speck und verschiedene Brote. Ebenfalls stehen Cornflakes und Joghurt auf dem Buffettisch. Wir lernen am ersten Tag die Region ums Haus kennen, gehen auf erste Entdeckungsspaziergänge und erkunden den nahegelegenen Coop. Auch wagen sich die ersten Wasserratten und Poolnixen ins abkühlende Wasser! Auch machte Kevin Bekanntschaft mit der «Tessiner Eidechse» Aus bisher unbekannten Gegebenheiten flog ihm eine Eidechse auf den Kopf ... Vermutlich kletterte sie über Kevin an der Hausfassade und verlor ihren Halt. Nach dem Abendessen hielten wir eine kurze Vorstellungsrunde ab und jeder konnte seine Wünsche anbringen.

Leissigen

Nach einem gemütlichen Brunch am Sonntag besuchten fast alle den Freiluftgottesdienst. Celine und Fabian schenkten sich den Gottesdienst und gönnten sich stattdessen ein kühles Bad im Thunersee.

Zum Mittag haben wir drei Büchsen Ravioli verspeist, zusammen mit Salat aus Sabines Garten. Das Dessert liess nicht lange auf sich warten, selbstgemachter Kuchen von Maya. Die Kalorien müssen weg, ab aufs Schlauchboot, lieber kräftig paddeln als sitzen bleiben auf Schwimmringen. Eine kleinere Gruppe lief ein paar Schritte bis zur Badi und verfolgten mehr oder weniger aufmerksam das WM-Final Kroatien-Frankreich. Food ist wichtiger wie Fussball, nach der ersten Halbzeit geht's wieder zurück ins Lagerhaus. Kartoffelstock, Hackbraten und Bohnen landen auf den Tellern und verschwinden schnell in den hungrigen Bäuchen. Nach der «Guetnachtgeschichte» und einigen Liedern krochen die meisten hundemüde ins Bett.

Ferienkurs «Saas-Grund VS»

Nach dem Frühstück konnte jeder nach eigenem Wunsch ein Brötli kreieren, diese wurden später gebacken. Um 11 Uhr machte sich eine Gruppe auf den Weg zur Feuerstelle Sunaica im Saas-Almagell. Dort brätelten wir Würste und assen unsere Brötli. Später fuhren wir mit der Sesselbahn auf die Furggstalden und kehrten dort ein. Rita spendierte uns anlässlich ihres 70. Geburtstages ein Glacé. Wir haben uns sehr gefreut und uns dafür bedankt. Zu Fuss machten wir uns auf den Heimweg. Vor dem Abendessen wurden wir überrascht von Margrit Schaltegger (insieme Thurgau) und ihrem Sohn Michael. Rita verwöhnte uns mit einem feinen Nachtessen.

Ferienkurs «Wald AR»

Am heutigen Morgen ist ausschlafen angesagt. Zusammen sind wir in den wunderschön sonnigen Tag gestartet.

Der Tisch ist gedeckt mit frischen Melonen, Joghurt, Käse, Aufschnitt, Spiegelei auf Speck und anderen schmackhaften Lebensmitteln. Nach dem umfangreichen Brunch richten wir unsere Badesachen, Sonnenschutz, Spielsachen etc. und fahren nach Güttingen. Dort angekommen machen wir es uns unter einem großen Baum gemütlich. Wir essen unseren mitgebrachten Lunch, spielen Lotto und baden.

Am Abend sind wir in Winden auf dem Bauernhof von Mansers im Velolager von insieme zum Nachtessen eingeladen. Mit voller Velomontur läuft die Gruppe strahlend auf uns zu. Es ist eine sehr herzliche Begrüßung. Wir lernen uns kennen und grillen gemeinsam. Es ist so gemütlich, dass wir bis um 21.30 Uhr dortbleiben. Auf der Heimfahrt wird nicht viel geredet, alle sind müde. Zuhause angekommen gehen wir zeitnah ins Bett.

Ferienkurs «Alt St.Johann SG»

Nach einem ausgiebigen Frühstück startete im Aufenthaltsraum die grosse Bastelparty. Mit grossem Eifer widmeten sich die Feriengäste ihren Mandalas, Blumenzeichnungen und Tagebüchern. An jedem Tisch entstanden bunte Kunstwerke.

Nach dem Mittagessen genoss ein Teil der Gruppe einen sonnigen Nachmittag in der «Badi», der andere Teil der Gruppe wanderte ins nahe Dorfrestaurant. Danach gingen sie auf Postkartenjagd im kleinen Dorfladen.

Am Abend durften die Gäste zu diversen Liederwünschen TANZEN UND LACHEN!

AUSKÜNFTE/BERATUNG/KOMMUNIKATION

GEMEINSAM MIT UND FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

insieme ***hat eine Vision:***

- Menschen mit geistiger Behinderung sind gleichwertige Mitglieder unserer Gesellschaft. Leben mit Beeinträchtigung heisst Teilhabe.
- Wir halten uns an die Menschenrechte und sind gegen Missachtung und Ausgrenzung. Wir fördern und unterstützen die Gleichstellung und die Integration in die Gesellschaft.
- Wir erfüllen und vertreten die Anliegen unserer Mitmenschen im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- Wir unterstützen und begleiten Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ihre Angehörigen in ihren Bedürfnissen.
- Mit Auftritten und Anlässen sensibilisieren wir die Behörden und die Öffentlichkeit und pflegen die Zusammenarbeit und den Austausch
- Unser Netzwerk, bestehend aus Erfahrung, Wissen und Kontakten, bietet Hilfe zur Selbsthilfe.
- Wir sind Ansprechpartner bei Fragen und Problemen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, Soziales.
- Dank dem Engagement der ehrenamtlich und freiwilligen Tätigen realisieren wir unsere Ziele.
- Wir gehen mit den finanziellen Ressourcen sorgfältig um.

Auskünfte und Beratung

Die Mitarbeiterinnen des Sekretariats gaben Auskünfte an Angehörige, Betreuungspersonen, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und KursmitarbeiterInnen zu alltäglichen Problemen. Ebenso war der Umgang mit der KESB-Behörde weiterhin ein brennendes Thema. Sie vermittelten Kontakte zu fachlichen Anlaufstellen.

Kommunikation 2018

Unser Auftrag gemäss Leitbild ist es, Betroffene, Angehörige, Behörden und die Öffentlichkeit für die Anliegen der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung zu sensibilisieren.
Sensibilisierung der Gesellschaft hinsichtlich der Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben durch:

- Information
- Beratung
- Bewusstmachen

Der Austausch mit der breiten Öffentlichkeit und den Anspruchsgruppen findet statt. insieme Ostschweiz hat erfolgreich im Januar 2018 an der Sonderschau «Barrierefrei – Ferien und Freizeit ohne Grenzen» teilgenommen, es konnten sehr viele neue Kontakte geknüpft werden.

Ombudsstelle Alter und Behinderung der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.
Der Verein OSAB wird neu von Herrn Dr. U. Widmer präsidiert.

Wirkungsbericht Behindertenpolitik im Kanton St.Gallen
Im Jahr 2018 erstellte das Amt für Soziales des Kantons St. Gallen den von der Arbeitsgruppe vorbereiteten Schlussbericht zuhanden des Regierungsrates des Kantons St. Gallen. insieme Ostschweiz konnte die Sichtweise von insieme einbringen. Anlässlich der Medienorientierung Ende Januar 2019 wird der Bericht der Öffentlichkeit präsentiert.

Präsenz in den Medien
insieme Ostschweiz ist mit Berichten über die Ferienkurse für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und der Freizeitgruppe Appenzell in verschiedenen regionalen Medien vertreten. Die Berichte präsentieren Einblicke in die gelebte Inklusion bei Freizeitaktivitäten.

Die Tagungen von insieme Schweiz vermitteln uns die politischen und wichtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, die wir in unserer Region weiter verbreiten.

Regionalversammlungen
An den jährlichen Regionalversammlungen informieren wir die Mitglieder über die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aber auch über unsere Tätigkeiten.

Digitale Medien
Über die folgenden Informationskanäle informierten wir 2018 über die aktuellen News:

www.insieme-ostschweiz.ch
Wir möchten uns herzlich für die positiven Rückmeldungen für unsere Homepage bedanken. Weiterhin werden aktuelle News auf unserer Homepage publiziert.

Social Media
Seit 2012 ist insieme Ostschweiz in der Welt der Social Media vertreten. Facebook vermittelt einen Einblick zu Veranstaltungen, Anlässen und politischen News. Bei den politischen Themen konnten wir mit den geteilten Beiträgen von insieme Schweiz unsere Follower bestmöglich über die Folgen informieren.

Informationstätigkeit
Interne Weiterbildungen
Am diesjährigen Leitertreff hat Frau Madeleine Bosshart, Sexualtherapeutin & Sexualpädagogik ISP, einen Vortrag gehalten zum Thema «Sexualität – Nähe – Distanz».

Zivilschutz
An der Informationsveranstaltung werden die zukünftigen, wie auch die langjährigen Mitarbeiter für die Ferienkurse über die vielen Facetten unserer Arbeit aufgeklärt.

Die erfreuliche Erfahrung, dass Menschen unterschiedlicher Altersstufen und Berufsgattungen einen Teil ihrer Ferien für unsere Ferienkurse einsetzen, ist mit interessanten und spannenden Begegnungen verbunden.

Mittelbeschaffung
insieme Ostschweiz sensibilisiert seine SpenderInnen über die wichtigen Anliegen der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und bittet um Unterstützung für die Angebote. Mit dem ZEWO-Gütesiegel garantiert insieme Ostschweiz für einen gewissenhaften Umgang mit den Spenden.

Zukunftsmitglied
Mit insieme Ostschweiz in die Zukunft!
Unter diesem Motto wurde der neue Spendenbrief für insieme Ostschweiz kreiert. Da der Rücklauf von vergangenen Spendenbriefen gering war, haben wir unterschiedliche Personen zum Spendenbrief interviewt. Hierbei hat sich herausgestellt, dass viele Spendenbriefe nicht gelesen werden, sondern direkt im Abfalleimer landen. Gründe hierzu sind unter anderem zuviel Text, dies weckt keine Emotionen und der Aufwand für den Spender ist zu gross. Somit haben wir versucht, den Spendenbrief zu vereinfachen und haben unterschiedliche Ideen umgesetzt. Neu wird beim Spendenbrief eine Karte beigelegt, welche nur noch vom Spender ausgefüllt werden muss und ab in den Briefkasten! Die Portokosten werden direkt insieme Ostschweiz verrechnet und der Spender hat nur noch einen geringen Aufwand. Weiter haben wir versucht, wiederkehrende Spenden zu erhalten. Mit der Zukunftsmitgliedschaft auf der Spendenkarte, haben die Spender die Möglichkeit immer wieder zu spenden. Diese Spender erhalten einmal jährlich direkt einen Einzahlungsschein von insieme Ostschweiz zugeschickt. Zusätzlich haben wir den Brief auf lediglich eine Seite gekürzt, um dem Leser einen kleinen, aber spannenden Einblick zu zeigen.

Die angestrebten Ziele zur Verbesserung der finanziellen Situation haben wir für 2018 dank gutem Spendenergebnis und einer guten Ausgabendisziplin erreicht. insieme Ostschweiz möchte weiterhin vielfältige, abwechslungsreiche und individuelle Angebote anbieten, bei denen sich die uns anvertrauten TeilnehmerInnen wohl fühlen und sich optimal entfalten können. Dies zu erreichen wäre ohne Spendenmittel nicht denkbar. Um die hohe Qualität unserer Leistungen aufrecht zu erhalten, ist Mittelbeschaffung für uns weiterhin ein wichtiges Thema. Fundraising, neue Wege gehen, wird in den nächsten Jahren eine anspruchsvolle Aufgabe sein, um die finanzielle Zukunft von insieme Ostschweiz nachhaltig zu sichern.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2018

	2018 CHF	2017 CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	162’381.45	163’543.00
Forderungen	3’024.34	2’651.38
Vorräte	586.95	561.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	18’805.00	25’834.35
	184’797.74	192’590.33
Anlagevermögen		
Sachanlagen	3.00	3.00
Finanzanlagen	26’871.79	27’630.50
	26’874.79	27’633.50
TOTAL AKTIVEN	211’672.53	220’223.83
PASSIVEN		
Sonstige Verbindlichkeiten	2’272.70	11’729.77
Passive Rechnungsabgrenzung	4’780.65	6’396.75
	7’053.35	18’126.52
Langfristige Verbindlichkeiten		
Fondskapital		
Zweckgebundenes Fondskapital	31’672.20	31’872.20
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	170’225.11	170’225.11
TOTAL PASSIVEN	211’672.53	202’097.31

Die vollständige revidierte Jahresrechnung 2018 ist auf der Website veröffentlicht.

BETRIEBSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018 CHF	2017 CHF
BETRIEBSERTRAG		
Ertrag aus Dienstleistungen		
Ertrag aus LUFEB	0.00	0.00
Ertrag aus Kursen	272’080.00	272’440.00
Übrige Erträge		
Beiträge IV	318’778.80	318’778.80
Beitrag «Denk an mich»	0.00	0.00
Spenden	69’155.85	43’255.10
Mitgliederbeiträge	42’100.00	38’550.00
Übrige Erträge	341.30	163.20
TOTAL BETRIEBSERTRAG	702’455.95	673’187.10
BETRIEBSAUFWAND		
Aufwand für Dienstleistungen		
Honorare	-199’746.25	-210’329.10
Sozialversicherungsaufwand Honorare	-10’856.10	-13’115.55
Reisespesen	-30’124.50	-34’223.00
Mieten	-101’858.30	-94’575.60
Kursmaterial	-3’556.55	-2’648.30
Verpflegung/Kost und Logis/ übriger Kursaufwand	-155’587.45	-173’106.25
	-501’729.15	-527’997.80
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-145’160.20	-163’756.55
Raumkosten, Energie, Entsorgung	-18’337.45	-18’202.90
Unterhalt Mobilien, Einrichtung, Büromaschinen	-1’205.98	-614.99
Fahrzeugaufwand	-4’050.00	-1’050.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-1’901.20	-1’532.20
Verbandsbeiträge	-4’410.10	-4’627.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-19’696.75	-19’298.60
Werbung / Öffentlichkeitsarbeit	-2’638.40	-1’950.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-345.60	-283.55
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.00	0.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-699’474.83	-739’313.59
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	2’981.12	-66’126.49
Finanzerfolg		
Finanzertrag	671.16	725.20
Finanzaufwand	-1’130.41	-404.65
Betriebsergebnis nach Finanzerfolg	2’521.87	-65’805.94
Fondsergebnis		
Veränderung des Fondskapitals	200.00	19’500.00
JAHRESERGEBNIS	2’721.87	-46’305.94

insieme Ostschweiz durfte im Berichtsjahr Stiftungsbeiträge für die Ferienkurse, freiwillige und zweckgebundene Zuwendungen, Trauer- und Naturalspenden entgegennehmen. Wertvolle Dienste in Freiwilligenarbeit wurden geleistet.

Ein herzliches Dankeschön all jenen Menschen, die sich mit und für **insieme** Ostschweiz engagieren, unsere Arbeit prägen und unterstützen.

Wir sagen Danke!

Firmen	**CHF**
Appenzeller Versicherungen Genossenschaft, Appenzell	200.00
RLC Architekten, Brunner Reto, Rheineck	400.00
Rhenum Treuhand AG, Altstätten	100.00
Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz, Zürich	400.00
UBS AG, Zürich	300.00
Volg, Winterthur	150.00
Athletikum, St. Gallen	230.00
Sefar AG, Heiden	1'000.00
Raiffeisenbank,	100.00
Würth Group, Rorschach	500.00
Frisco, Rorschach	100.00
Bäckerei Egger, Rorschach	150.00
Bäckerei Spirig,	100.00
Metzgerei Jung, Goldach	120.00
Eier Hungerbühler AG, Flawil	180.00
Molkerei Fuchs, Rorschach	105.00
Stadt Metzgerei, Rorschach	110.00
Chäslaube Kündig, Rorschach	103.00
Néstle S.A., Goldach	100.00
Feldhof Gemüsebau, Oberriet	130.00
Metzgerei Breitenmoser, Rorschach	120.00
Lüchinger + Schmid	120.00
Maria & Roland Raschle, Frohheim, Bächli-Hemberg	200.00
FISBA AG, St. Gallen	3'500.00
Aepli Stahlbau AG, Gossau	200.00

Stiftungen und Fonds	**CHF**
Corrado Stiftung, Vaduz	2'000.00
Lotteriefonds AI, Appenzell	2'000.00
Huber + Suhner Stiftung, Herisau	2'000.00
Stiftung Waldegg	1'000.00
TW Stiftung, Stein AR	2'000.00
Lotteriefonds AR, Herisau	10'000.00
GABU-Stiftung, Baar	10'000.00
Tisca Tischhauser Stiftung, Bühler	2'000.00
Berthold Suhner Stiftung, Herisau	3'000.00
Tuchschmied-Bühler-Stiftung, Niederuzwil	2'000.00
JUST Stiftung, Walzenhausen	1'000.00

Kantone und Gemeinden	**CHF**
Gemeinde Wildhaus- Alt St. Johann	100.00

Mit dem Zewo Gütesiegel garantieren wir für den gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.

insieme Ostschweiz ist seit 2009 zertifiziert.

Kirchgemeinden-Kollekten	**CHF**
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Walzenhausen	234.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Sennwald	248.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Tablat, St. Gallen	650.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Tablat, St. Gallen	750.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Tablat, St. Gallen	800.00
Evang. Kirchgemeinde, Rorschach	500.00
Kath. Kirche, Rorschach	200.00
Wallfahrtsrektorat Dreibrunnen, Wil	2'000.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, St. Gallen-West	395.00

Privatpersonen	**CHF**
Zellweger Jakob, Winterthur	340.00
Jud Edwin, St. Gallen	100.00
Widmer Christian & Ruth, Untereggen	100.00
Trsp Kp3 VT RS 47/2, Frauenfeld	1'107.35
Mittagstisch, Romanshorn	500.00
Renner-Hengartner Felix & Myrtha, Zürich	300.00
Lips A. & Mader Lips B., Dussnang	1'000.00
Eschenmoser-Kunz Monika, Goldach	150.00
Krämer Susanne, Uster	300.00
Krämer Susanne, Uster	300.00
Musikgesellschaft, Steinach	1'117.55
Strittmatter Marcel, Lustmühle	1'200.00
Fam. Fuchs, Rorschacherberg/Rheineck	200.00
Anonyme Spende	200.00
Dr. med. Markus Lüscher, Goldach	100.00
Blättler Silvia & Peter	100.00
Krämer Susanne, Romanshorn	300.00
Fam. Hutter, St. Gallen	200.00
Rüegg Haltinner Marie-Theres, Flawil	100.00
Halbeck Markus, St. Gallen	100.00
Hutter-Meili E., St. Gallen	100.00
Mattle-Frei Elisabeth, St. Gallen	100.00
Löhrer Marie, St. Gallen	194.00

Zukunftsmitglieder	**CHF**
Pädi Pfister GmbH, Waldkirch	500.00
Verein Rhyboot, Altstätten	500.00
Bischofberger AG, Weissbad	500.00
HPV, Rorschach	200.00
Stiftung Waldheim, Walzenhausen	500.00
Valida, St. Gallen	500.00
Steig Wohnen und Arbeiten, Appenzell	500.00
Stiftung Säntisblick, Degersheim	500.00
dropa Drogerie, Appenzell	200.00

insieme OSTSCHWEIZ

insieme Ostschweiz wurde 2001 gegründet. Dazu zählen heute die beiden Regionalgruppen St. Gallen und beider Appenzell, sowie die drei Mitgliedsvereine insieme Rheintal, VGB insieme Rorschach und insieme Thurgau.
insieme Ostschweiz ist eine gemeinnützige, politisch unabhängige und konfessionell neutrale Organisation.

Die Organe
Die Delegiertenversammlung ist oberstes Organ. Sie tagt zwei bis dreimal pro Jahr und verabschiedet Tätigkeitsbericht, Budget, Jahresrechnung und Jahresbericht. An der jährlichen Klausurtagung werden strategische Themen und Ziele behandelt.

Der Vorstand ist operatives Leitungsorgan der Vereinigung, bereitet die Beschlüsse der Delegierten vor und sorgt für ihren Vollzug. Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen des Präsidiums und des Vorstandes fanden 2017 statt.

Das Sekretariat setzt die Beschlüsse des Vorstandes um.

Revisionsstelle ist die Rhenum Treuhand AG, Altstätten

DELEGIERTENVERSAMMLUNG insieme OSTSCHWEIZ

Bernhard Lippuner	Präsident, seit 2001
Margrit Schaltegger	insieme Thurgau, seit 2011
Monika Eschenmoser	insieme Rorschach, seit 2009
Alexander Dvorak	insieme Rorschach, seit 2014
Peter Züst	insieme Rheintal, seit 2008
Franziska Joller-Hutter	insieme Rheintal, seit 2015
Marie-Therese Stieger	insieme Rheintal, seit 2011
Reto Brändle	insieme Thurgau, seit 2011
Theres Durrer	Regionalgruppe beider Appenzell, seit 2017
Marta Odermatt	Regionalgruppe beider Appenzell, seit 2018
Bettina Eicher	Regionalgruppe St. Gallen, seit 2016

VORSTAND insieme OSTSCHWEIZ

Bernhard Lippuner	Präsident, seit 2001
Margrit Schaltegger	Vize-Präsidentin, seit 2014
Monika Eschenmoser	Vorstandsmitglied, seit 2015
Franziska Joller-Hutter	Vorstandsmitglied, seit 2015
Bettina Eicher	Vorstandsmitglied, seit 2017
Rosmarie Unold	Vorstandsmitglied mit beratender Funktion, seit 2015 bis April 2018
Claudia Lamminger	Vorstandsmitglied mit beratender Funktion, seit 1. Mai 2018

SEKRETARIAT insieme OSTSCHWEIZ

Leitung Sekretariat	Claudia Lamminger
Finanzwesen	Petra Birchmeier, seit April 2018

MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

Im Berichtsjahr teilten sich 2 MitarbeiterInnen 130 Stellenprozente. Dazu waren über 80 Personen ehrenamtlich für insieme Ostschweiz tätig, haben sich für Begleitung und Betreuung, für Vorbereitung und Präsenz an Anlässen eingesetzt.

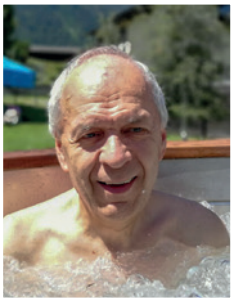
FREIZEITGRUPPEN insieme OSTSCHWEIZ

Leitung Freizeitgruppe Appenzell	Paula Räss
Leitung Freizeitgruppe Taubenschlag	Dorothea Rutishauser
Leitung Freizeitgruppe Samschtigfäger	Johanna Mehmel

VERNETZUNG

insieme Ostschweiz pflegt den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den nahestehenden Organisationen im Dienste der Menschen mit einer Beeinträchtigung.
insieme Ostschweiz ist vertreten im Vorstand der IGOB, der OSAB, Verein Ombudsstelle für Alter und Behinderung, der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, bei der Arbeitsgruppe Bedarfsermittlung und Angebotsplanung im Kanton St. Gallen, sowie der Echogruppe Wirkungsbericht Behindertenpolitik im Kanton St. Gallen des Amtes für Soziales.

NIVEA



insieme Ostschweiz
insieme Rheintal • **insieme** Rorschach • **insieme** Thurgau • Regionalgruppe beider Appenzell • Regionalgruppe St.Gallen
Rosenbergstrasse 80 • Postfach 1017 • 9001 St. Gallen • Telefon 071 222 92 77
www.**insieme**-ostschweiz.ch • sekretariat@**insieme**-ostschweiz.ch • www.facebook.com/**insieme**Ostschweiz.ch